

Inhaltsverzeichnis

Das Schwanschiff am Rhein 3

Das Schwanschiff am Rhein

Abel Samml. alter Chroniken. Braunschw. 1732. S. 54
Görres Lohengrin LXXI - LXXIII

Im Jahr 711 lebte Dieterichs, des Herzogen zu **Cleve**, einzige Tochter Beatrix, ihr Vater war gestorben, und sie war Frau über **Cleve** und viel Lande mehr. Zu einer Zeit saß diese **Jungfrau** auf der Burg von Nimwegen, es war schön, klar Wetter, sie schaute in den **Rhein**, und sah da ein wunderlich Ding. Ein weißer **Schwan** trieb den Fluß abwärts, und am Halse hatte er eine goldne Kette. An der Kette hing ein Schiffchen, das er fortzog, darin ein schöner Mann saß. Er hatte ein goldnes Schwert in der Hand, ein Jagdhorn um sich hängen, und einen köstlichen Ring am Finger.

Dieser Jüngling trat aus dem Schiffein ans Land, und hatte viel Worte mit der **Jungfrau**, und sagte: daß er ihr Land schirmen sollte, und ihre Feinde vertreiben. Dieser Jüngling behagte ihr so wohl, daß sie ihn lieb gewann und zum Manne nahm. Aber er sprach zu ihr: „fraget mich nie nach meinem Geschlecht und Herkommen; denn wo ihr danach fraget, werdet ihr mein los und ledig, und mich nimmer sehen.“ Und er sagte ihr, „daß er Helias hieße;“ er war groß von Leibe, gleich einem Riesen.

Sie hatten nun mehrere Kinder mit einander. Nach einer Zeit aber, so lag dieser Helias bei Nacht neben seiner Frau im Bette, und die Gräfin fragte unachtsam, und sprach: „Herr, solltet ihr euren Kindern nicht sagen wollen, wo ihr herstammet?“ Über das Wort verließ er die Frau, sprang in das Schwanenschiff hinein, und fuhr fort, wurde auch nicht wieder gesehen. Die Frau grämte sich, und starb aus Reue noch das nämliche Jahr.

Den Kindern aber soll er die drei Stücke, Schwert, Horn und Ring zurück gelassen haben. Seine Nachkommen sind noch vorhanden, und im Schloß zu **Cleve** stehet ein hoher Thurm, auf dessen Gipfel ein Schwan sich drehet; genannt der Schwanthurm, zum Andenken der Begebenheit.



Vagen Quellen entsprechend soll nach 711 eine Tochter aus einer Adelsfamilie mit Namen Beatrix einen Grafen Aelius (oder Helios) Gralius geheiratet haben, der ein Gefolgsmann von Karl Martell war. Dieser Graf habe Gebiete im Bereich von Teisterbant als Lehen besessen. Der Sohn aus dieser Ehe sei als Theoderich I. ab 742 sowohl Graf von Teisterbant wie auch der erste Graf von Cleve gewesen.

Quelle: *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 305–306, 1818*

[sagen](#), [grimm](#), [lohengrin](#), [cleve](#), [kleve](#), [rhein](#), 800

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:das_schwanschiff_am_rhein&rev=1591782363

Last update: **2025/01/30 10:26**

